

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 28.04.2020**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 458/V vom 16.05.2018
Ehrenmal Volksaufstand 17. Juni 1953 Lichterfelde-Süd
Drucksachen-Nr. 0696/V
- 2. Berichtersteller:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Es entstehen nur die, für die üblichen Unterhaltungskosten.
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** keine
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss-Nr. 458/V vom 16.05.2018
Ehrenmal Volksaufstand 17. Juni 1953 Lichterfelde-Süd
Drucksachen-Nr. 0696/V

2. Berichterstatter: Bezirksstadträtin Maren Schellenberg

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 16.05.2018 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob die Beseitigung von baulichen Schäden am Ehrenmal für den Volksaufstand des 17. Juni 1953 auf dem Rodelberg in Lichterfelde-Süd nahe der Stadtgrenze, nebst Instandsetzung der Zuwegung – Rampe und Treppen - in die Investitionsplanung eingestellt werden kann.

Zum Schutz vor zukünftigen Schmierereien ist das Ehrenmal mit einem Anstrich zu versehen und zu prüfen, ob in der Dunkelheit kostengünstig eine Beleuchtung des Ehrenmals möglich ist, hierbei ist der Einsatz von Bewegungsmeldern und Photovoltaik in die Prüfung mit einzubeziehen.“

Hierzu wird berichtet:

Das Bezirksamt hat dieses Ersuchen gründlich geprüft. Der Rodelberg gehört zu den abgelegenen und weniger frequentierten Parkanlagen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Leider ist er daher wiederum insbesondere in den Abendstunden als Treffpunkt für Personen attraktiv, die geneigt sind, die Fläche missbräuchlich zu nutzen. Seit vielen Jahren stellt die Verwaltung Schmierereien, das Zerschlagen von Flaschen und Beschädigungen fest. Auch eine Sanierung der Flächen würde das Problem nicht nachhaltig ändern. Es soll daher eine Versetzung des Mahnmals an einen belebteren Platz stattfinden, um über soziale Kontrolle die Gefahr von Beschädigungen zu minimieren. Wege und Treppen sollen in einfacher Bauweise gesichert werden.

Die Aufnahme der Anlage in die Investitionsplanung wird als nicht zweckmäßig angesehen.

Eine Beleuchtung wird an diesem Ort als nicht praktikabel angesehen, da mit Beschädigungen der Einzelkomponenten zu rechnen ist. Weder Leuchten noch Bewegungsmelder oder Photovoltaik-Anlagen sind wirksam vor Beschädigungen schützbar, Die insgesamt abgelegene Lage mit wenig sozialer Kontrolle verhindert Beschädigungen nicht.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt anzusehen.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin